

Ereignisse des Jahres 2020

Budo Akademie Berlin



Herausgeber:



Malteserstraße 139-143, 12277 Berlin
Nachdruck - auch auszugsweise - nicht gestattet.



Liebe Sportfreundinnen, Liebe Sportfreunde!

Das war ein Jahr, das auf gar keinen Fall wiederholt werden sollte!!!!

Wer hätte Anfang des Jahres gedacht, dass es um totalen Stillstand des Lebens hier in Deutschland kommen kann? Niemand; ich auch nicht. Ich hätte das auch nie für möglich gehalten. Aber schon James Bonds sagte: Sage niemals nie..... Ich stimme ihm zu.

Was hat das für uns bedeutet? Ein Berufsverbot mit allen Auswirkungen. Auch wenn vertraglich alle Mitglieder ihre Beiträge zahlen müssen, ist das nur die halbe Wahrheit, denn wer nicht zahlen kann, kann nicht zahlen und ein reguläres Kündigungsrecht steht jedem zu...

An dieser Stelle meinen herzlichsten Dank an die Mitglieder, die trotz aller Widrigkeiten wie ausgefallenem Training, Outdoor- oder Zoom-Training trotzdem bei uns geblieben sind. Die Kündigungen wegen der Einschränkungen waren wirklich sehr gering. Trotzdem war es nicht gerade ein erfolgreiches Jahr, denn Neumitglieder konnten nicht eintreten; entweder, weil geschlossen war oder weil nur reduzierte Teilnehmerzahlen beim Training möglich waren. Aber das ist ja alles nur halb so schlimm, denn die Regierung hat ja groß verkündet, dass es finanzielle Unterstützung gibt. Ja, aber für wen? Wer seine Betriebskosten zahlen kann, erhält keine Unterstützung. Wovon man lebt spielt keine Rolle; es geht nur um Betriebskosten. Da ich diese aufbringen konnte, war ich nicht anspruchsberechtigt. Das zum Thema, dass alle finanzielle Unterstützung erhalten. Also muss niemand von unseren Mitgliedern „befürchten“, dass ich doppelt kassiert habe.

Froh bin ich nur, dass wir im September zwischen zwei Lockdowns schnell noch ein Kata-Turnier durchgezogen haben. Durchgezogen, weil wir alles abspecken mussten, was aber nicht groß auffiel. Es war ein Hochgenuss, weil alle das Gefühl hatten, es gäbe kurzfristig ein „normales“ Leben.

Wir haben sogar zwischen den Jahren unser mögliches Training angeboten, was auch sehr gut angenommen wurde, weil niemand verreisen oder Familie besuchen konnte. Das gab es in den letzten 13 Jahren noch nie!

Wir hoffen jetzt auf was auch immer und lechzen nach „Normalität“. Ich kann nur alle bitten, vorsichtig zu sein, gesund zu bleiben und den Mut nicht zu verlieren! Wir bleiben optimistisch, positiv gestimmt und hoffentlich immer negativ getestet!

Marion



Der große Tag für die Kantis-Kinder!
 In der Budo Akademie Berlin wurden ihre Prüfungen an 2 Tagen abgenommen:
 33 x Weiß-Gelbgurt und 1 x Gelbgurt.
 Herzlichen Glückwunsch an alle Kinder und Dank an Caro für die gute Vorbereitung!



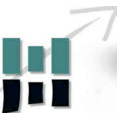


Berliner Meisterschaft am 25. Januar 2020



Das erste Turnier in diesem Jahr und Caro und Piotr starteten wieder für ihren „Zweitverein“ und standen beide auf dem Treppchen: Caro verfehlte den Berliner Meistertitel nach einer tollen Kata im Finale um 1/10 und Piotr setzte sich bis auf Platz 3 durch. Zwei Starter - zwei Titel! Herzlichen Glückwunsch; wir waren vor Ort und drückten die Daumen! Alte Weggeführten zu treffen fühlte sich wie Klassentreffen an und wir hatten viel Sap bei netten Gesprächen.

Marion



Kumite Kampfrichter-Seminar mit Toni Dietl in Dresden am 8. Februar 2020



In den Räumen von Tao Fit fand das Seminar in Theorie und Praxis statt. Es gab eine Einführung in die Entstehung der Wertungssysteme und der Punkte und den aktuellen Stand bei Kumitewettkämpfen innerhalb der WKU. Wir waren mit Caro und als Nachwuchs mit Dean vor Ort. Er durfte dann auch mehrfach zu Lehrzwecken kämpfen, wo es nicht um Gewinnen oder Verlieren ging sondern um Wertungen und Zusammenspiel zwischen dem Haupt- und Seitenkämpfrichter und der Tischbesetzung. Es war informativ und kurzweilig und ein Ausflug in die Altstadt vor unsere Rückfahrt rundeten den Tag perfekt ab! Danke an Toni Dietl für diese Fortbildung.

Marion





11. Kids Games am 1. Februar 2020



Früher als in den letzten Jahren, fanden am 1. Februar die Kids Games wieder in der Friedrich-Ebert-Sporthalle statt. Abgesehen von der beginnenden Grippewelle war es das Wochenende vor dem Beginn der Winterferien. Trotz dieser Umstände lagen 91 Meldungen vor und 77 Kinder waren vor Ort. Einige halbkranke Kinder saßen auf der Tribüne und schauten zu. Die Kinder kamen zum größten Teil natürlich von uns aber auch einige vom Taram Dojo und dem Kantis - unserer Trainingsgruppe im Kindergarten.

Die Veranstaltung wurde genau wie immer vorbereitet was bedeutet, dass die Kinder mit farbigen Namensschildern „markiert“ wurden. Das macht alles viel leichter, weil Kinder nicht namensmäßig - es gibt gleiche Namen in unterschiedlichen Altersgruppen - sondern farbmäßig aufgerufen werden. Die Kinder haben auch super mitgearbeitet, sodass wir die Veranstaltung sehr schnell durchführen konnten. Auch dank der vielen Helferinnen und Helfer verlief alles reibungslos mit viel Spaß und toller Stimmung. Herzlichen Dank an alle, die uns unterstützt haben und an alle Eltern, die wieder leckeren Kuchen gespendet hatten.

Wir hatten nur zwei 3-jährige Mädchen - also in der jüngsten Altersklasse -, die aber sehr viel Aufmerksamkeit erregten. Fünf Disziplinen waren von allen Kindern zu bewältigen: Seilspringen, Hampelmänner, Japan-Test (Zick-Zack-Lauf), Parcours und Lauf um die Halle. Bei den Jüngsten laufe ich zur Freude der Zuschauer immer vor, damit sie den richtigen Weg nehmen und vor allem bis zum Ziel laufen. Die älteste Altersklasse sind die 13-Jährigen und niemand von den Zuschauern wollte die Starterinnen auf ihren 3 Runden begleiten..... das war schon hart!

Im Vorraum war wieder ein Infostand aufgebaut, um über das Kinder-Zukunft-Konzept zu informieren, mit Tombola und Heliumballons für alle Kinder. Das war ein schöner Abschied für die Kinder.

Die Siegerehrung ist ja immer der aufregendste Teil der Veranstaltung, weil die Sieger aus den 5 Disziplinen errechnet werden. Es ist also vorher kaum möglich, eine Platzierung zu erraten. Ein „Problem“ stellt sich in den jüngeren Klassen für die Eltern: Die platzierten Kinder freuen sich nicht über die Medaille, weil die anderen Kinder, die keine Medaille gewonnen haben, einen Lutscher bekommen. Das hat häufig bedeutet, dass die Eltern nach den Kids Games sofort zu einem Supermarkt fahren, um das weinende Kind mit einem Lutscher zu beruhigen. Im letzten Jahr gab es das „Problem“ nicht, weil zum Jubiläum alle eine Medaille und einen Lutscher erhielten. Dieses Jahr wollte ich die Eltern „entlasten“ und so haben die Altersklassen 4 und 5-Jahre alle den gleichen Lutscher bekommen und alle eine Medaille. Ich hoffe, der Nachmittag war damit gerettet... Die Eltern haben wieder für so gute Stimmung gesorgt, da haben sie diesen verdient.

Es waren wieder neue Helferinnen und Helfer vor Ort, die bestimmt im nächsten Jahr wieder mitmachen - nicht wegen des süßen Dankeschöns. Die Augen leuchteten bei einigen genauso wie bei den Kindern zur Siegerehrung... Die Damen am Kuchenstand hatten genug Süßes vor Augen; sie bekamen eine Piccolo zum Entspannen. Glückwunsch an alle Kinder, die Leistungen waren von sehr gut bis teilweise extrem gut - das Üben hat sich ausgezahlt!

Marion









Die 11. Kids Games und die Kantis-Kinder sind wieder dabei!





14. Februar



Alles Gute zum Valentinstag!



Berliner Meisterschaft am 25. Januar 2020



Das erste Turnier in diesem Jahr und Caro und Piotr starteten wieder für ihren „Zweitverein“ und standen beide auf dem Treppchen: Caro verfehlte den Berliner Meistertitel nach einer tollen Kata im Finale um 1/10 und Piotr setzte sich bis auf Platz 3 durch. Zwei Starter - zwei Titel! Herzlichen Glückwunsch; wir waren vor Ort und drückten die Daumen! Alte Weggeführten zu treffen fühlte sich wie Klassentreffen an und wir hatten viel Spaß bei netten Gesprächen.

Marion



2. WUKF World Cup in Stettin (Polen) am 13. September 2020



... aus einer WUKF-WM wurde plötzlich ein World Cup mit schwacher Beteiligung und ohne Zuschauer; schade für die Karateka, die sich vorbereitet hatten und nun teilweise ohne Gegner auf lediglich 2 Tatamis antraten.

Trotz der fehlenden Stimmung war das Turnier ein Zeichen, dass es doch wieder aufwärts geht, und ein (Sport-)Leben möglich ist.

Caro belegte den 1. Platz und Piotr belegten jeweils den 1. Platz in Kata

und Piotr noch einen 2. Platz in Kumite. Herzlichen Glückwunsch, auch wenn ihr eine andere Veranstaltung erwartet hattet.

Marion





Alltags-Fitness-Test am 15. Februar 2020



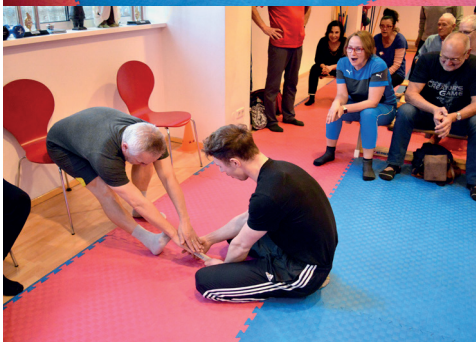
In diesem Jahr fand endlich wieder ein AFT statt. Von den 20 Starterinnen und Starter waren 10 zum ersten Mal dabei. Im Training hatten wir die Übungen kurz geprobt, damit man eine Vorstellung hat, was im Alltag gebraucht wird: Schulterbeweglichkeit für das Ankleiden, Hüftbeweglichkeit für Schuhe anziehen, Ausdauer, um eine Strecke zu Fuß zu bewältigen, Armkraft für das Tragen von Taschen, Beinkraft zum Treppen steigen und Geschicklichkeit, um einem Hindernis auszuweichen. Hört sich alles logisch und einfach an aber der Ausdauerstest hat es in sich: 2 Minuten auf der Stelle die Knie bis zu einem bestimmten Punkt hochziehen... Wie lang 2 Minuten sind, war vielen vorher nicht klar!



Beachtlich war, mit welchem Eifer und teilweise auch großem Ehrgeiz die 21 an die Aufgaben gingen. Toll war die Stimmung und trug dazu bei, dass bei einigen schwierigen Aufgaben niemand aufgab bzw. zu noch besseren Ergebnissen getragen wurde.



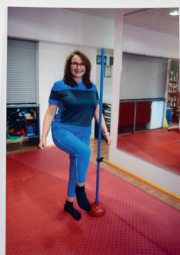
Nach rund 2 Stunden waren wir fertig und es ging zur Siegerehrung. Natürlich gab es nicht nur einen 3. Platz, denn alle, die mitgemacht haben, waren eigentlich Sieger! Hochachtung und Glückwunsch zu den gezeigten Leistungen. Unsere beiden jungen Helfer, Dean (19 Jahre) und Milo (22 Jahre), waren von den Leistungen und dem Ehrgeiz stark beeindruckt.



Für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer gab es eine persönliche Auswertung - das Wichtigste am AFT -, um den eigenen Leistungsstand im Verhältnis zu anderen Gleichaltrigen zu erkennen. In der Zeit, in der Jürgen diese fertigte, gab es Kir Royal; Sekt mit Cassis und Zuckerrand. Man muss ja mal etwas verändern.



Ich habe den
Alltags-Fitness-Test
erfolgreich bestanden!!
15. Februar 2020



Budo Akademie Berlin
www.budo-akademie-berlin.de

Die Auswertungen wurden gleich vor Ort begutachtet und auch zum Teil mit den alten Ergebnissen verglichen. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten sehr gute Ergebnisse, die teilweise gar nicht auf dem Bogen vorgesehen waren; Sport hält also überdurchschnittlich fit!

Zu Beginn bat ich jeden, für ein Foto zu posieren, das auf eine große Wand geklebt werden soll.... hört sich gut an, war aber schlicht gelogen. Am Ende bekamen alle eine Urkunde, dass sie den AFT erfolgreich bestanden haben mit dem aufgeklebten Foto vom Anfang. Diese Überraschung ist mir geglückt und hat für großes Stauen gesorgt. Jürgen Kommentar: das musst Du jetzt jedes Jahr machen.... Bei so guter Stimmung mache ich das gerne, denn alle haben gedroht, beim nächsten Mal wieder dabei zu sein. Danke und Glückwunsch!

Marion



Faschingstraining am 20. Februar 2020



Wie im letzten Jahr, fand das Faschingstraining passend an Altweiberfastnacht statt. Jungs waren natürlich zahlreich vertreten und interessierten sich nicht für diese Bezeichnung.

Wie immer fand das Training in zwei Gruppen statt und mit unterschiedlichem Programm.

Mein Kostüm wurde als Kapitän oder Matrose identifiziert - ich bin da leidenschaftslos... Die Kostüme der Kinder waren wieder sehr schön; wie immer!

Es gibt wahrscheinlich kein Faschingstraining ohne Stopptanz und in der ersten Gruppe Luftballons Körper an Körper durch das Dojo tragen, Enten auf dem Kopf balancieren oder Bälle auf Tischtennistischen. Besonders viel Spaß hat das „Büchsenwerfen“ mit Dinos gemacht. Die Technik ist nicht ganz einfach aber wenn man den Bogen raus hat, fliegen die Dinos ziemlich weit und treffen gut.

Zum Ende gab es - wie immer - eine kleine Vorführung für die Eltern und das Highlight des Trainings den Bonbonregen. Damit das anschließende Gruppenfoto mit den 24 anwesenden Kindern klappt, wurde ihnen eine Tüte Popcorn - den sie schon vorher mehrfach probieren durften - versprochen. Mit Speck bzw. Mais fängt man Mäuse und ein schönes Gruppenfoto war das Ergebnis.

Die zweite Gruppe mit 32 Kindern hatte ich nach dem typischen Stopptanz in zwei Teile geteilt. Die jüngeren Karateka bombardierten die Büchsen mit den Dinos. Die größeren setzten sich auf zwei Bänke gegenüber und dann las ich eine Geschichte vor. Vorher waren Personen und Tiere auf die Kinder verteilt und bei dem einen oder anderen Namen oder den Begriffen Familie oder Zoo mussten dann die entsprechenden Kinder aufspringen, rennen und an seinem Platz wieder hinsetzen. Das alles natürlich wettkampfmäßig. Sie waren sehr aufmerksam und verpassten keinen Einsatz. Der Rest war mit der ersten Gruppe identisch, also Vorführung mit den Techniken passend zur Verkleidung, Bonbonregen, Gruppenfoto und Popcorn.

Also alles wie immer und wieder waren rund 6 Kilo Süßigkeiten unter die Leute gebracht... die passenden Frühstücksbeutel gab es dazu. Helau - oder wie immer das auch heißen mag ;-))

Marion





Liebe Mitglieder,
liebe Eltern,

Osterfest ohne Fest
Osterferien ohne Schule
Osterurlaub ohne Urlaub

Da hat uns jemand ein ziemlich faules Ei in den Osterkorb gelegt... Ich hoffe, es sind noch ausreichend schöne und süße Eier in den Osterkörbchen, die ein paar Glückshormone ausschütten und ein bisschen gute Stimmung verbreiten.

Was soll man jetzt wünschen? Schöne Ostern oder schöne Zeit? Egal, wir wünschen beides und hoffen, dass auch diese Situation in absehbarer Zeit beendet ist und wir unser Leben zurückbekommen. Wir werden es dann erst einmal richtig zu schätzen wissen.

Viel Freude haben wir an den vielen Grüßen und Fotos. Ganz herzlichen Dank!

Bis bald und herzliche Grüße auch von unseren „Freunden“, die wir leider alleine essen müssen.

Manion



Outdoor Training nach 9 Wochen am 15. Mai 2020



Als am 13. März die Mitteilung kam, alle Sportschulen etc. müssen für 5 Wochen schließen, waren wir schon geschockt. Aus 5 Wochen sind jetzt schon 9 Wochen geworden - Ende offen.....

Am 15. Mai gab es dann die „große“ Lockerung, dass Sport im Freien unter verschiedenen Auflagen betrieben werden darf.

Nach dem Training per Videokonferenz, das auch gut angenommen wird, sofern die räumlichen und technischen Voraussetzungen vorhanden sind, wollten wir Training „live“ sehr gern annehmen. Das Schöne beim Video-training ist, dass man „Kontakt“ zu den Karateka hat und ein bisschen Normalität. Es ist viel anstrengender aber eine fast gute Alternative.

Der Parkplatz wurde also entsprechend präpariert und zwar mit Kreidekreuzen, damit die Kinder ihren Sicherheitsabstand von 1,5 m einhalten konnten. Wie im Dojo, achteten sie ganz genau darauf, dass jedes Kind auf dem Kreuz steht. Diese „Erziehung“ hat jetzt das Training unter Auflagen erleichtert.

Als die erste Gruppe, Kinder bis 6 Jahre, um 16 Uhr ankam, sah man fast nur strahlende Gesichter. Einige hatten Bedenken, zu welchem Trainer sie eingeteilt werden, aber am Ende war alles gut.

Damit das Ende auch gut funktioniert, gab es selbstgebackene Smileys Kekse und danach durften die Kinder dann gehen. ALLE blieben stehen, bis sie einen Keks hatten und so war wieder der Sicherheitsabstand gewahrt!

Bei den größeren Karateka waren noch mehr Interessierte, waren ja auch mehr Altersklassen.

Zum Ende um 18 Uhr kamen die Erwachsenen und freuten sich, die anderen zu sehen.

Erstaunlich war, dass auch die kleinen Karateka nicht viel verlernt hatten. Die zweite Gruppe lief die Kata Fukyu Dai Ichi sehr gut zusammen, obwohl einige diese noch gar nicht richtig konnten.

Es hat uns sehr, sehr viel Spaß gemacht, in so viele begeisterte Gesichter zu sehen. Per Video ist nicht schlecht - aber Natur ist besser!!!!

Wir werden jetzt bis zum Ende des Trainingsverbots in Räumen beim Training per Videokonferenz und outdoor Training (nicht bei Regen!) bleiben. Unsere Trainingszeiten stehen auf der Homepage unter Termine.

Danke an die Trainer, die uns unterstützt haben.

Marion





Dan- und Junior-Dan-Prüfungen in Berlin am 4. Juli 2020



Es war einmal ein Dan-Prüfungstermin am 23. Mai und Anwärter für Turtle-, Ninja- und Samurai-Junior-Dan sowie Dan bereiteten sich auf diesen Tag vor. Dann kam der 13. März und alles war anders....

Details erspare ich uns!

Es gab zwei Möglichkeiten: den nächstmöglichen Termin ansetzen oder bis zum 4. Oktober 2020, unserem nächsten Termin, abwarten. Es war nicht sicher, dass am 4. Oktober alles klar läuft also haben wir uns für den 4. Juli als Ersatztermin verständigt. Leider lag dieser Termin schon in den Ferien aber früher ging es nicht. Egal, es traten zwei Erwachsene und zwei Kinder an. Wegen der Abstandsbeschränkungen waren auch Partnerübungen nicht möglich, sodass das Programm modifiziert werden musste. Aber alles ist möglich und alles war gut - sehr gut sogar!!! Alle vier waren Spitze.

Michael hat es in Rekordzeit von 3 Jahren zum Dan geschafft, was Jürgen in seiner 25-jährigen Prüferzeit noch nicht erlebt hat und mit extrem guten Leistungen; Filipe hat seine Wartezeit leicht überzogen - genau um 8 Jahre, denn vor 10 Jahren hat er in seiner Heimat Portugal seine Prüfung zum 1. Dan abgelegt. Seit ein paar Monaten ist er bei uns Mitglied und trainiert fleißig; jetzt ist er 2. Dan.

Aaron (Ninja) und Johannes (Samurai) legten ein sehr umfangreiches Fitnessprogramm perfekt hin und machten auch im Karate teil eine sehr gute Figur. Es war wirklich eine sehr leistungsstarke Prüfung.

So ist es eben manchmal im Leben: zur richtigen Zeit (heute) am richtigen Ort (Budo Akademie) sein und dann klappt es auch mit der Dan-Prüfung... Wir sind optimistisch, dass der nächste Termin am 4. Oktober 2020 bestehen bleibt! Jetzt können erst einmal die vier glücklichen Dan-Träger durchatmen, die Nerven beruhigen und den Erfolg genießen. Herzlichen Glückwunsch!

Prüfer waren wie üblich Jürgen Hornung, 9. Dan, und Marion Hornung, 5. Dan und zwar - im zweiten Anlauf - gut ausgestattet mit Hakama. Ich wollte platzsparend nur ein Bein des Hakama nutzen - mir fehlt einfach die Übung ;-))

Marion



2020 ist alles anders - es gibt natürlich ABC-Schützen, die an 8 Tagen zum Training kamen, aber die Fotos sind anders als in den letzten Jahren:
 Zauberwort: Abstand; die Gruppe konnte nicht mit auf ein großes Foto...
 Alles Gute zur Einschulung und immer viel Spaß in der Schule!

Marion Einschulungstraining gab es natürlich!!





Ich sehe für die nächste Prüfung schwarz für Claus-Dieter....

Heute hat er mit 85 Jahren die Prüfung zum 1. Kyu abgelegt.

Herzlichen Glückwunsch, tolle Leistungen in den vergangen 5 Jahren!

Marion



Kyusho-Seminar mit Thomas Hagemann am 12. September 2020



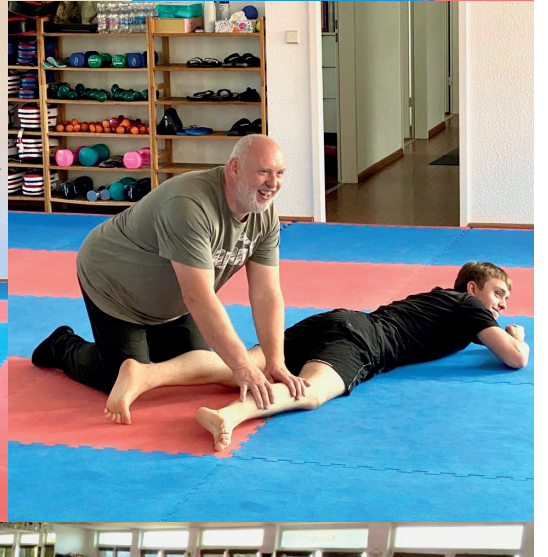
Der erste Termin in diesem Jahr musste ja bekanntermaßen abgesagt werden aber der zweite Termin, heute, blieb glücklicherweise bestehen! Auch wenn alles ein bisschen anders ist, bleibt es bei Kyusho und dem Spaß daran.

Die Teilnehmerzahl wurde auf 12 begrenzt und das Seminar fand im Dojo I wegen der vielen Fenster statt. Die Pause konnte gut im Dojo II stattfinden, sodass oben der Raum gut auslüften konnte. Thomas kam auch gleich bei den 10 Erstteilnehmern sehr gut an und wurde trotz Dialekt gut verstanden. Bei der praktischen Einführung gab es schon die ersten Aha-Effekte bei den Zuschauern und groooöße Augen bei dem Trainingspartner (oder Opfer?) von Thomas. Das war wieder eine sehr „unterhaltsame“ Veranstaltung, wenn man nicht gerade selber erleben durfte, wie schmerzhaft das Treffen der richtigen Vitalpunkt sein kann. Was sagte Thomas am Anfang?: Ihr habt dafür bezahlt...!

Kyusho - wenn Thomas das Seminar leitet - hat wieder neue Anhänger gefunden, auch wenn die Suche nach Herz 4, Leber 5 und Milz 8 eine unendliche ist und teilweise nie erfolgreich enden wird. Jeder konnte aber erkennen, wie der Körper auf Go und Ju reagiert und seinen eigenen Körper besser kennenlernen. Stark oder schwach, groß oder klein spielen im Kyusho keine Rolle, es geht nur um die richtige Technik. Nur - das ist ein bisschen untertrieben aber es ist so. Unglaublich kam auch die Erkenntnis an, wie man Schmerzen einfach ignorieren kann: Zunge an den Gaumen, Hände oben zur Raute geformt und man spürt keinen Schmerz - wenn nicht Thomas auch dafür eine Gegentechnik kennen würde und diese natürlich anwendet. Zur Belohnung für so viel Mühe gab es natürlich auch wieder entspannende Massage, um den Körper wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Einige werden ihren Körper und ihre Kräfte ganz anders sehen und schätzen. Es ist Thomas wieder gelungen, Schmerzen und Zuckungen mit so viel Freude zu vermitteln, dass alle auch am nächsten Seminar wieder teilnehmen möchten; das muss man erst einmal hinbekommen!

Wir hoffen, dass wir nächstes Jahr wieder zwei Termine planen können, dann sind die Schmerzen vergessen.... Bis nächstes Jahr!

Marion





2. WUKF World Cup in Stettin (Polen) am 13. September 2020



... aus einer WUKF-WM wurde plötzlich ein World Cup mit schwacher Beteiligung und ohne Zuschauer; schade für die Karateka, die sich vorbereitet hatten und nun teilweise ohne Gegner auf lediglich 2 Tatamis antraten.

Trotz der fehlenden Stimmung war das Turnier ein Zeichen, dass es doch wieder aufwärts geht, und ein (Sport-)Leben möglich ist.

Caro belegte den 1. Platz und Piotr belegten jeweils den 1. Platz in Kata

und Piotr noch einen 2. Platz in Kumite. Herzlichen Glückwunsch, auch wenn ihr eine andere Veranstaltung erwartet hattet.

Marion



Meine "schöne" Logdown-Zeit

Ein paar Gedanken aus der Zeit, die keine richtige Zeit war...



Logdown.pdf

Adobe Acrobat Dokument [8.0 MB]

[DOWNLOAD](#)

Unter News 2020 ist der Download meiner Gedanken möglich!



3. Berliner Kata-Cup verbandsoffen am 19. September 2020



Ok, wir hatten in den letzten beiden Jahren immer im September den Kata-Cup ausgerichtet. Aber das waren noch andere Zeiten.... Erst wussten wir nicht, ob wir das Turnier überhaupt durchführen dürfen und dann überlegten wir lange, ob wir es auch ausrichten möchten. Bei den vielen großen und kleinen Dingen, die wir Dank Corona berücksichtigen müssen, war das Zweifeln verständlich aber das Ergebnis war: wir richten aus! Matten konnten wir z. B. nicht auslegen - bzw. war der Aufwand extrem groß - und die Karateka haben sie gar nicht vermisst.

Also man wird bescheiden, wenn man schon unter Entzugserscheinungen leidet.

Auffallend war, dass es sehr ruhig in der Sporthalle zugeht und die Karateka noch disziplinierter waren als sonst. Es waren aus 6 Dojos 90 Meldungen angekommen, was uns sehr überrascht hat. Es gab z. B. die Anfängerklasse Kinder männlich bis 12 Jahre mit 14 Starter. Das zeigt, dass auch die Anfänger sehr, sehr gerne auf Turniere starten möchten. Die jüngste Starterin war seit dem Sommer 5 Jahre jung und lief ihre Kata ohne Stocken; früh übt sich! Es waren aber nicht nur junge Karateka oder Anfänger am Start sondern auch bei den Erwachsenen gab es mehrere Erststarter, die mit großer Nervosität zu kämpfen hatten. Das muss so sein, damit man sich anschließend richtig toll findet - die Welt kann jetzt nichts mehr bieten, wenn man das überstanden hat!

Ein Dojo kam aus Polen und hatte starke Karateka mitgebracht. Das Niveau war überhaupt hoch und es gab tolle Katas zu sehen.

Wie bei jedem Turnier gab es nicht nur personalisierte Urkunden für alle und für die Sieger die besonders schöne Bären-Medaille sondern für die Gewinner, die es geschafft hatten zu starten, einen Trostlutscher. Es ist schon bekannt, dass ich immer besonders „kleine“ Lutscher beschaffe aber dieses Mal waren sie ganz anders und erzeugten am Anfang einen Extraapplaus: ein große Smily-Dose mit Stil gefüllt mit 8 Lutscher.

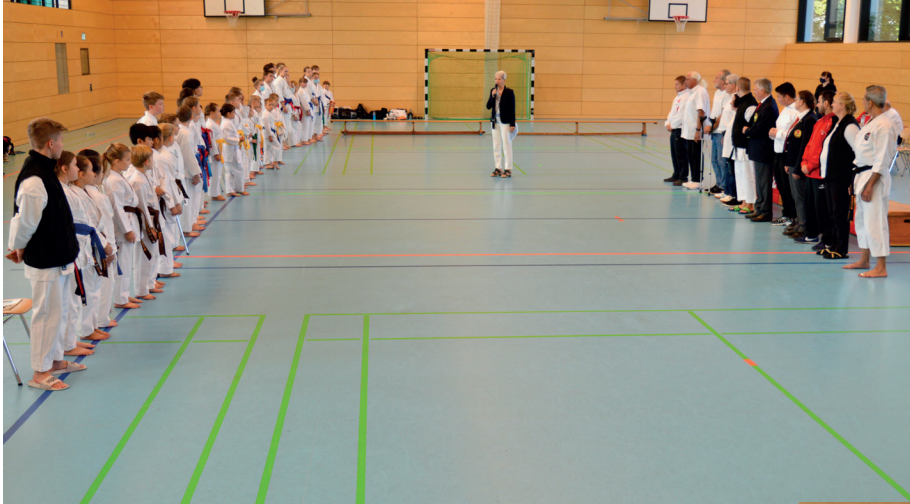
Wir waren auch positiv überrascht, dass so viele Helferinnen und Helfer zur Verfügung standen, sodass das Turnier zügig durchgeführt werden konnte und wir um 13.30 Uhr die Halle verließen. Natürlich haben die Helferinnen und Helfer einen kleinen Sushi-Snack passend zur Uhrzeit erhalten, als kleinen Dank für ihr Engagement.

Es war schön, ein Stück Normalität zu spüren und sich an die gute alte Zeit erinnern, als alles noch „normal“ war. Wir schauen jetzt ein bisschen entspannter in die Zukunft und werden für 2021 unsere Turniere ganz normal planen.

Herzlichen Glückwunsch an alle Karateka und weiter trainieren, denn nach dem Turnier und vor dem Turnier...

Marion











Planmäßig konnte der zweite Termin der in diesem Jahr geplanten Dan-Prüfungen durchgeführt werden und zwar wie „früher“, also auch mit Kumite unter bestimmten Regeln. Anders als sonst, traten erst die 7 Junior-Dane und zwar 3 x Shogun, 3 x Samurai und 1 x Turtle, dem ersten Turtle bei uns, an und verließen anschließend das Dojo. Alle absolvierten den umfangreichen Fitnesssteil locker und trotz Nervosität zeigten sie sehr gute Leistungen im Karateil. Nach einer Stunde war dieser Teil der Prüfung vorbei. Übliche wäre gewesen, dass erst die Dan-Anwärter antreten und dann bei den Juniordanen zuschauen, aber wegen der nötigen Abstände ist das natürlich nicht möglich gewesen.



Im Juni war TsT (Trinken statt Training) geplant und ausgefallen. An diesem Termin werden für die langjährigen Mitglieder die Ehrennadeln übergeben. Diese Junior-Dan-Prüfung war ein würdiger Anlass, um Philipp (8 Jahre), Aaron und Niklas (beide 11 Jahre) die Nadeln für ihre 5-jährige Mitgliedschaft in Bronze zu überreichen.



Um 15 Uhr kamen die 7 Dan-Anwärter zu ihren Prüfungen und zwar 1 x 4. Dan, 2 x 2. Dan und 4 x 1. Dan. Auch hier waren die Leistungen sehr gut und zum Vortrag von Caro durften alle Dan-Anwärter wieder ins Dojo und bei Teilen des Vortrages „mitmachen“.



Klaus und Peter traten zur Prüfung an und beide erhielten für ihre 5-jährige Mitgliedschaft ebenfalls die Nadeln in Bronze. Norbert, der als Zuschauer für seinen Enkel Lennart anwesend war, erhielt die Nadel in Silber für 10-jährige Mitgliedschaft. Herzlichen Glückwunsch an die 6 und herzlichen Dank für die langjährige Treue!

Prüfer waren wie üblich Jürgen Hornung, 9. Dan, und Marion Hornung, 5. Dan und zwar wie immer mit Hakama.

Diese Dan-Prüfungen gaben uns allen wieder ein kleines bisschen das Gefühl - bei allen Einschränkungen, die wir beachtet haben - dass es noch ein „normales“ Leben gibt.

Jetzt heißt es wieder nach der Prüfung ist vor der Prüfung und die ersten rechnen schon, wann sie wieder antreten können - so ist es richtig!!!!!!

Marion





Junior-Dane
v.l.n.r.
Turtle:
Philip
Samurai:
Niklas
Luisa
Aaron
Shogun:
Roman
Franziska
Felix



Danträger v.l.n.r.:
1. Dan: Laura, Gabriel, Lennart, Peter
2. Dan: Klaus, Felipe
4. Dan: Caro



100 Kata Challenge am 25. Oktober 2020



Auch in diesem Jahr fand diese Challenge statt, um an den Tag der Namensgebung KARATE zu erinnern. Wir nahmen wieder daran teil - aber natürlich anders: Statt Dojo gab es wieder Parkplatz!

Die Karateka vom letzten Jahr freuten sich und wussten schon, dass sie die 100 Katawiederholungen schaffen würden aber einige Neue zweifelten noch daran. Die Altersgruppe war diesmal von 5 bis über 70 Jahre.

Da auch kleine Karateka teilnahmen, wurde in meiner Gruppe (30 Karateka) Fukyu Dai Ichi gelaufen und in der Gruppe von Jürgen (17 Karateka) Geki Sai Dai Ni bzw. Ichi.

Die kürzere Kata war am Ende zu merken, denn ich war mit meinen Karateka viel früher fertig und so gab es wieder zwei Gruppenfotos.

Eine ganz kurze Pause gab es nach 50 Katas, die nur für ein Schluck Wassertrinken reichte und dann ging es weiter. Das Wetter spielte zum Glück mit aber nach 17 Uhr wurde es schlagartig dunkler und ich war froh, dass meine Gruppe mit den kleinen Karateka noch im Hellen fertig war.

Da niemand 100 Katas zählen kann, hatten wir wieder für die „Statistik“ Unterstützung. Rudi und Jürgen sorgten für die exakte Zählung.

Auf dem Parkplatz gibt es natürlich dem Dojo gegenüber auch Vorteile. Die Eltern waren zahlreich mit großem Abstand und schauten eine gute Stunde ihren kleinen Karateka zu.

Die Zeit verging wie im Flug und zum Schluss gab es natürlich nicht nur das Gruppenfoto sondern auch eine Urkunde und natürlich Kekse - mit rotem Gesicht nach den 100 Katas und mit Schweißstropfen.

Schön, dass wir dabei waren - schön, dass es vorbei ist; der Betonboden auf dem Parkplatz ist nicht besonders gelenkschonend....

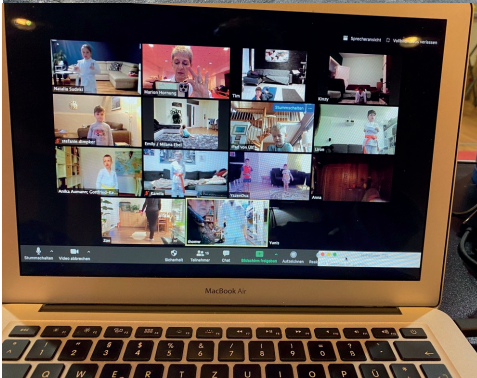
Glückwunsch an alle zu dieser tollen Leistung!!!!

Marion





Outdoor-Training und Prüfung am 15. November 2020



Von März dieses Jahres an ist vieles anders als sonst. Nicht nur wir haben nicht damit gerechnet, dass es zum zweiten Lockdown kommen würde, auch wenn er als „light“ verkauft wird. Wir sind jedenfalls voll betroffen. Seit 2. November also wieder kein Training, obwohl wir sogar Luftreinerer angeschafft hatten.

Im Gegensatz zu den anderen Bundesländern dürfen in Berlin Kinder bis zum Alter von 12 Jahren Outdoor trainieren, das ist die D-Jugend im Fußball.... Die Lobby ist eben stärker als im Karate.

Jetzt gibt es seit dem 2. November also nicht nur 15 Zoom-Trainings-einheiten sondern samstags und sonntags jeweils 2 Trainingsgruppen auf dem Parkplatz für Kinder bis 12 Jahre.

Dass das Training etwas anders abläuft als im Dojo, ist klar aber was auch klar ist, dass die Kinder immer für ihre nächste Gürtelprüfung trainieren und das schon zum zweiten Mal mit Unterbrechung. Was tun? Flexibel die Prüfung einfach nach draußen verlegen. Natürlich sind nicht alle Fitnessübungen draußen möglich aber die hatte ich alle schon während des Trainings im Dojo gesehen. Es blieb also bei den Prüfungen bei den Übungen und Techniken, die draußen möglich sind.

In der ersten Gruppe waren Maxim und Karam mit der Prüfung zum weiß-gelben Gürtel dran und Annabel zum Gelbgurt. Strahlen war bei den Kindern und den Eltern gut zu sehen! Herzlichen Glückwunsch zu den Leistungen unter erschwerten Bedingungen.

In der zweiten Gruppe gab es nicht nur eine Braungurt-Prüfung sondern Jan hat auch seine Ehrennadel in bronze für 5-jährige Mitgliedschaft erhalten. Damit hatte er nicht gerechnet. Da wir in diesem Jahr keine Ehrungsveranstaltungen durchführen können, nutzen wir immer Prüfungen, um die Nadeln und Urkunden zu überreichen. Glückwunsch zur Prüfung und Dank für die lange Treue!

Wir machen weiter so, bis wir wieder im Dojo trainieren können. Bitte haltet alle durch!!!!

Marion





Der Dezember 2020 im Lockdown

Seit 2. November ist jetzt schon kein normaler Trainingsbetrieb mehr möglich, aber es muss irgendwie weitergehen.

Irgendwie ist nicht immer leicht bzw. warm.... Wir freuen uns ja schon, dass die Kinder bis 12 Jahre immer noch im Freien trainieren dürfen und nutzen diese Möglichkeit, bis es das Wetter nicht mehr möglich macht. Bis jetzt hatten wir Glück und es blieb immer trocken und manchmal sogar schön - im Dezember weiß man das zu schätzen.

Bei allem Verständnis für einige Maßnahmen der Regierung wegen der hohen Infektionszahlen, sind andere Maßnahmen unverständlich. Dazu gehört der Umgang mit dem Sport. Politiker erwähnen immer und überall die Vorteile durch Sporttreiben und welche sozialen Aufgaben der Sport übernimmt. Die wichtigsten Punkte in der derzeitigen Situation sind z. B. die Stärkung des Immunsystems, Stressabbau und Hilfe gegen Vereinsamung. Diese Punkte spielen bei den Entscheidungen der Politiker bei den Verboten offensichtlich keine Rolle. Jetzt wäre eine gute Immunabwehr wichtig, Stressabbau wegen Existenzängste, Überforderung im Job in systemrelevanten Berufen und bei Eltern durch Homeoffice, Homeschooling und Betreuung von kleinen Kindern und Vereinsamung im Bedin, der Hauptstadt der Singlehaushalte. Was bleibt, um sich „abzulenken“? Gehen, Einkäufe gehen, auch wenn man nichts braucht. Die Zahlen werden nicht sinken, wenn alle immer wieder unkontrolliert das Haus zum Einkaufen verlassen, einfach um unter Menschen zu kommen. Ein Anzeichen zur Situation muss unbedingt bei den nächsten Beratungen ab Ende Januar 2021 von der Regierung in Angriff genommen werden. Aus diesem Grund haben wir am 19. Dezember einen Flashmob mit rund 80 Personen gestartet und die Regierung darauf hingewiesen. Mal sehen, ob jemand diesen Beitrag auf facebook, Instagram, Youtube oder unter Homepage sieht und sich Gedanken macht. Einen Versuch war es wert!

Da an diesem Tag so viele Unterstützer auf dem Parkplatz waren, wurde auch diese Gelegenheit gleich genutzt, um 4 Karateka für 1 x 10 und 3 x 5 Jahre Mitgliedschaft mit Nadel und Urkunde zu ehren und weil es keine Preis gab, wurden noch ein „kleiner“ Lutscher und Lebkuchenbretzen für alle verteilt. Nadeln und Urkunden per Post schicken, ist unwürdig! Danke für die Unterstützung und laßt uns weiterkämpfen und zwar unter Einhaltung aller Regeln, denn wir wollen gemeinsam die Infektionszahlen senken, damit es irgendwann normal weitergeht und wir z. B. auch wieder Ehrungsveranstaltungen durchführen können.

Marion



